

schwierige Sammlung gewünschter Nadelholzamen in den Hochlagen der kanadischen Gebirge gelegentlich seiner dortigen bergmännischen Thätigkeit zu übernehmen.

Wie nun Herr Max von Sievers,¹⁾ Präses des baltischen Forstvereins, in einem Circular vom Januar 1900 mitteilt, hat sich derselbe mit Herrn Lubloff ins Benehmen gesetzt, um durch denselben Samen der Douglastanne zu erhalten, und zwar echten Samen der grünadeligen Form, die an der pacifischen Küste zu Stämmen bis zu 90 m Höhe heranwächst und unter dem Namen yellow fir als Nutzholz in Amerika hochgeschätzt ist, während die mehr blaunadelige Form (red fir genannt) an Holzqualität und Wuchskraft bedeutend hinter der erstgenannten zurück steht, nach zuverlässigen Berichten nur eine Höhe von 30—35 m erreicht. Insbesondere handelte es sich darum, den Samen aus einer Region zu erhalten, welche in ihren klimatischen Verhältnissen jenen der baltischen Provinzen möglichst entsprach, insbesondere auch bez. der Minimaltemperatur im Winter, da hierdurch die Frosthärte der erzogenen Pflanzen wesentlich bedingt sein dürfte.

Oben genannter Herr hat nun in Kanada im obern Gebiet des Fraserflusses, dessen klimatischer Charakter den gestellten Anforderungen entsprechen dürfte, eine Quantität Samen der grünadeligen Form von *Ps. Douglasii* zu sammeln vermocht und an seine Auftraggeber geliefert. Herr von Sievers teilt nun mit, daß das Ergebnis jener Sammlung den eigenen Bedarf um ca. 200 kg übersteige und dieser Überschuß um den allerdings hohen Selbstkostenpreis von 68 *M* pro Kilogramm abgegeben werden könne; unter Berücksichtigung des Umstandes aber, daß man nur auf solchem Weg in den Stand gesetzt sei, zu erproben, inwieweit durch die Douglastanne eine Rentabilitätssteigerung der europäischen Forstwirtschaft erzielt werden könne, seien die aufgewendeten Kosten nicht als zu hoch zu erachten.

Deutsche Waldbauschule in Böhmen.

Bisher hatte in Böhmen nur eine Waldbauschule, und zwar eine czechische, in Pisek bestanden; dem fühlbaren Mangel an deutschen Waldbauschulen ist nun durch Errichtung zweier solcher Schulen in Budweis (in Verbindung mit der dortigen Ackerbausschule) und Eger abgeholfen worden. — Die Dauer des Unterrichts an diesen Schulen beträgt ein Jahr; die Aufnahme ist bedingt durch ein Alter von mindestens 16 Jahren, Absolvierung einer dreiklassigen Bürgerschule oder von mindestens 2 Klassen einer allgemeinen Mittelschule, eine wenigstens einjährige Verwendung im Forst- und Jagddienst und körperliche Mündigkeit. — Die Schule ist mit Internat verbunden und beträgt die Zahlung für Wohnung, Kost und Unterricht monatlich 18 Gulden.

Personal-Nachrichten.

Mit warmer Teilnahme werden zahlreiche Fachgenossen die Nachricht aufnehmen, daß am 29. März Herr Geheimrat Aug. von Ganghofer in München im nahezu vollendeten 73. Lebensjahr verstorben ist.

Wir werden ein Lebensbild des verdienten Mannes in einem späteren Hefte bringen.

Der Professor Dr. C. A. Stein zu Eberswalde wurde zum Professor der Zoologie an der Forstakademie dortselbst ernannt unter gleichzeitiger Ernennung zum Dirigenten der zoologischen Abteilung des forstlichen Versuchswesens.

¹⁾ Wohnhaft in Römershof, Riga-Dreier Bahn, Rußland.